



Es lässt sich schon erahnen: Der neue Erlebnisraum ist vielfältig nutzbar.

# Die Gemeinde gibt hier einen Vertrauensbonus

An der Einweihung des Erlebnisraums Wasser zeigte Freienwil, dass die Zusammenarbeit von verschiedenen Organisationen wunderbar funktionieren kann.

**FREIENWIL** (akf) – Bei einer Umfrage unter Kindern und Jugendlichen, was sie sich im Dorf wünschen, wurde ein Abenteuerplatz oder ein Schwimmbad genannt, erzählte Gemeindeammann Othmar Suter bei seiner Ansprache. Auch er habe sich als Kind ein Schwimmbad im Dorf gewünscht. «Heute als Politiker bin ich sehr froh, haben wir kein Schwimmbad.» Das sei ein Fass ohne Boden. Nichtsdestotrotz wollte man einen Raum schaffen, an dem sich Jugendliche, Familien mit Kindern oder auch Erwachsene treffen können. Dies ist der Erlebnisraum Wasser nun geworden, und am Samstagmorgen wurde er eröffnet.

Es sei kein Spielplatz im eigentlichen Sinne geworden, erläuterte Suter. Es gibt keine Schaukeln oder Rutschen. Aber es ist ein Platz, wo man spielen, grillieren und verweilen kann. Ausserdem ist er am Gewässer gelegen, denn Gewässer üben auf Kinder und Jugendliche eine spezielle Fas-

zination aus. Der Erlebnisraum ist zudem mitten in der Natur und gibt so die Möglichkeit, die Natur zu beobachten und zu erleben.

## **Vielfältig nutzbar**

Der Erlebnisraum Wasser, der sich am Rickenbach, gleich nach der Einmündung des Krebsbachs, befindet, hat eine Feuerstelle, die von der Gemeinde bewirtschaftet wird. Ebenso vorhanden sind eine Spielbox, eine Bachüberquerung und ein Wasserrad. Dies wurde von der Kinder- und Jugendkommission mit der Jugendarbeitsstelle Surbtal (JAST) aufgebaut. Die Umweltkommission engagierte sich ebenfalls bei diesem Projekt, was dazu führte, dass rund um die Grillstelle Sträucher gepflanzt, Wieselburgen erstellt und Nistkästen für Vögel und für Fledermäuse montiert wurden. Hierbei hat sich ebenfalls die JAST handwerklich engagiert und mit Jugendlichen die Kästen zusammengebaut. Die Bretter dazu erhielten sie von einer Schreinerei aus Tegerfelden.

## **Auf Vertrauensbasis**

Othmar Suter betonte man erhoffe sich von den Jugendlichen, dass sie verantwortungsvoll mit dem Erlebnisraum Wasser umgehen. «Die Gemeinde gibt hier einen



Zwei Jugendliche durchschneiden das Band und eröffnen so den Erlebnisraum.

Vertrauensbonus», betonte er. Denn man könne nicht ausschliessen, dass Jugendliche den Platz beschädigen, aber man wünscht sich natürlich, dass sie respektvoll mit der zur Verfügung gestellten Infrastruktur umgehen. Deshalb ist auch absichtlich kein Abfalleimer aufgestellt worden. Wer volle Verpackungen hierhin tragen kann, kann die leeren Verpackungen schliesslich auch wieder nach Hause tragen.